

# MASTERPLAN INNERE STADT BONN

## Beteiligungskonzept Stiftsplatz

### 1. VORBEREITUNG

Um ein möglichst bedarfsgerechtes und zielorientiertes Beteiligungs- und Werkstattverfahren zu ermöglichen, sind die zu beteiligenden Akteure (Gewerbetreibende, Anlieger\*innen, Vereine, Institutionen) in einer Recherche im Vorfeld des Verfahrens zu ermitteln. Bei der Auswertung der Recherche soll zwischen „direkt von der Planung Betroffenen“ und anderen Interessensvertreter\*innen unterschieden werden. Für die erstgenannte Gruppe soll ein eigener, nichtöffentlicher Rahmen gefunden werden, um die Bedürfnisse und Anforderungen dieser besonderen Gruppe in einem angemessenen Rahmen aufnehmen zu können. Die Anwohner\*innen sowie die Interessensvertreter\*innen werden zu den nachfolgenden öffentlichen Veranstaltungen persönlich (E-Mail-Verteiler bzw. Flyer-Einwurf) eingeladen.

### 2. ALLGEMEINE IDEENFINDUNG

#### 2.1. Anrainer-Beteiligung

Im Vorfeld des öffentlichen Beteiligungsprozesses soll mit den Anrainern (bspw. Gewerbetreibenden) sowie mit weiteren von der Planung Betroffenen in einem Vor-Ort-Termin (alternativ in einer digitalen Video-Konferenz) die Interessenslage abgefragt und besondere Anforderungen und Wünsche für die zukünftige Gestaltung des Stiftsplatzes aufgenommen werden.

#### 2.2. Bürgerinformationsveranstaltung auf dem Stiftsplatz

Sollte es die Pandemie-Lage möglich machen, könnte der erste öffentliche Schritt eine Bürgerinformationsveranstaltung auf dem Stiftsplatz sein, in der die Planungsziele vorgestellt und erste Ideen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden. Diese Veranstaltung soll allen Interessierten offenstehen. *\*Falls die Durchführung der Präsenzveranstaltung auf dem Stiftsplatz aufgrund der Pandemielage nicht möglich sein sollte, wird alternativ eine digitale Veranstaltung für die Öffentlichkeit durchgeführt*

#### 2.3. Beteiligung auf dem digitalen Beteiligungsportal der Stadt Bonn

In etwa zeitgleich können sich dann in einem parallelen Schritt alle übrigen Bürgerinnen und Bürger auf der Website [www.bonn-macht-mit.de](http://www.bonn-macht-mit.de) der Stadt Bonn über die Planungsziele für den Stiftsplatz informieren und dort ihre Ideen und Anregungen digital formulieren. Dieser Schritt kann auch die Bürgerinformationsveranstaltung ersetzen, sollte diese pandemiebedingt nicht als Vor-Ort Termin zustande kommen können. Zur Information werden mit Hilfe von Bildern, Texten und Plänen die von der Politik beschlossenen Ziele für den Stiftsplatz dargestellt und anhand von Fragen oder „Teaser-Texten“ die Mitwirkung der Bürger\*innen angestoßen.

### 3. ABWÄGUNG DER IDEEN und EINGANG IN DIE AUFGABENSTELLUNG DER PLANUNGSWERKSTATT

#### 3.1. Öffentliches Auftaktkolloquium

Die von den Bürger\*innen formulierten Ideen sowie die Anforderungen und Wünsche der Anrainer werden durch die Stadtverwaltung mit den Fachbehörden bewertet und abgewogen und bilden neben den von der Politik formulierten Zielen die Grundlage für die Aufgabenstellung der

Planungswerkstatt. Die Planungsteams stellen sich in einem öffentlichen Auftaktkolloquium der Öffentlichkeit vor und erläutern dabei ihre Vorgehensweise beim Entwerfen von Platzflächen anhand von Beispielen bereits erstellter Projekte. Zudem wird die Aufgabenstellung den Planungsteams vorgestellt. Die Öffentlichkeit kann dieser Vorstellung beiwohnen und verfolgen, in welcher Form sich die genannten Ideen in der Aufgabenstellung widerspiegeln. Hier besteht zudem Gelegenheit, eine letzte Nachjustierung in der Aufgabenstellung durch die Jury der Planungswerkstatt vorzunehmen.

#### 4. DIE BESTE UMSETZUNG DER IDEEN GEWINNT

##### 4.1. Öffentlichen Ergebnispräsentation

Nach dem die Planungsteams etwa 5-6 Wochen Zeit hatten, ihre Konzepte für den Stiftsplatz zu erarbeiten, stellen sie ihre Ergebnisse der Jury in einer öffentlichen Ergebnispräsentation vor. Die Jury zieht sich nach der Vorstellung zur Beratung zurück. *\*In der Jury der Planungswerkstatt soll eine Bürgerin oder ein Bürger einen Platz erhalten. Diese Person soll aus den Menschen ausgelost werden, die bei der Beteiligung dabei sind und sich für einen Sitz in der Jury interessieren. Die Verwaltung wird gebeten, dazu ein Verfahren zu erarbeiten.* Nach Abschluss der Beratung benennt die Jury in dem erneut öffentlichen Teil der Sitzung den Siegerentwurf und erläutert die Gründe für ihre Entscheidung. Die Bürger\*innen können diesen Schritt mitverfolgen. Ein direkter Austausch ist in diesem Schritt nicht vorgesehen.

#### 5. MEINUNGSBILD ZU DER JURYENTSCHEIDUNG

##### 5.1. Diskussion der Ergebnisse auf dem Portal der Stadt Bonn

Das Jury-Ergebnis mitsamt der Entscheidung zur Neugestaltung inkl. Begründung wird auf dem Portal der Stadt Bonn unter [www.bonn-macht-mit.de](http://www.bonn-macht-mit.de) veröffentlicht. Hier besteht für die Bürger\*innen für einen Zeitraum von einer Woche die Gelegenheit, sich zu dem Ergebnis zu äußern. Der „Chatverlauf dieser Beteiligung“ wird der Politik zusammen mit dem Ergebnis über den Siegerentwurf zur Entscheidung vorgelegt.